



Englische Anlagen 6, 8

schützenswert

K

Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern	Baugruppe Kirchenfeld
Baujahr	1886	
Architekten	Eduard von Rodt, Architekt, Bern	
Bauherrschaft	Eduard von Rodt, Architekt, Bern	
Parzellen-Nr.	927, 2561	

Baugeschichtliche Daten

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Villa von 1886

Längliche Doppelvilla unter Teilwalmdach in Traufstellung zu Aare und Marienstrasse. Ausgezeichneter, malerisch aufgelöster Bau des mittelalterlich-romantischen Historismus, der sich vorwiegend an deutschen Bauten des 16. Jahrhunderts orientierte. Putzbau mit Sandsteingliederungen, ehemals reich ornamental bemalt. Alle vier Fronten des Bauwerks sind individuell gestaltet, obwohl Leitformen wie gekahlte gotisierende Fenster, Frührenaissancemotive und Riegeile auf mehreren Seiten erscheinen. Die Nordfassade weist zwei plus drei Achsen auf, wobei die eine als leicht vorgezogener Portalrisalit mit guter Neurenaissancegliederung und Riegequergiebel ausgezeichnet ist. Der Erker an der Nordwestkante des Hauses ist überrückgestellt und gegen die Brücke gerichtet (vor dem Bau der Kunsthalle). Er zeichnet sich durch einen auskragenden Hausteinfuss mit Rundstabprofilen aus, darüber Riegekonstruktion und Helmaufsatz. Die Westfront kennzeichnet ein Staffelfenster mit Muschellünette unter der kleinen abgesetzten Ründi. Die symmetrisch angelegte Südfront mit Staffel- und Einzelfenstern wird beherrscht durch den grossen Volutengiebel. Ostseitig unter der Ründi mit zoomorph geschnitzten Balkenköpfen trefflicher Erker mit welscher Haube. Die um 1887 hinzu geplanten Renaissancepavillons der Ostseite sind in mehreren Etappen im 20. Jahrhundert stark verbaut worden (Englische Anlagen 10/12). Die purifizierenden Veränderungen (Verlust der Dekorationsmalereien, der feinen Sprossenteilung und der Fensterläden, teilweise fehlende Dachzier) sind bei Gelegenheit korrigierbar. Der ausgezeichnete Bau ist im Äusseren im Wesentlichen intakt.

J.Sch. 1986 / ste 2016

